

Fig. 160 zeigt noch den alten, vielleicht nur geplanten Orgelchor, bez.: Orgel.

An den Wänden die nachstehenden großen Gemälde, auf Leinwand, in Öl:

Das „Erstlingsbild“. Über ihm ein Engel mit dem Spruche:

Diese sind erkauft auß den Menschen zu Erstlingen Gotte und dem Lamme.

Um den wiedererstandenen Christus Vertreter der 18 heidnischen Völkerschaften, unter denen die Brüdergemeinde damals Mission trieb, d. h. die sogenannten „Erstlinge“, meist mit dem Abzeichen der Brüdergemeinde. In lebhaften, blühenden Farben. 1747 gemalt von Johann Valentin Haydt (geboren 1700 zu Danzig, gestorben 1780 in Bethlehem).

Die Beweinung Christi. Der Herr im Schoß Mariä, Frauen und Apostel. Helltönig, in Art der späten Italiener. Mitte des 18. Jahrhunderts.

Die Geburt Christi, die Jungfrau und Joseph. In der Art des Caravaggio, lebhaft beleuchtet, bei tiefem Schatten.

Christus und die Kinder.

Christus, lehrend.

Alle fünf Bilder künstlerisch nicht hoch stehend. Schwache Arbeiten eines Malers des 18. Jahrhunderts. In gelblichen, unentschiedenen Tönen. Wahrscheinlich Arbeiten von Brandt und Haydt.

Der hinter dem Saale jetzt hinführende, die Flügel verbindende Gang ruht auf schlichten Holzsäulen.

Im Obergeschoß des Gemeinhauses befinden sich außer dem kleinen Saale noch die Wohnungen der beiden Prediger, im Erdgeschoß die Ortsmädchen- und Kleinkinderschule, in der Mansarde Mietwohnungen. Unter dem Mittelfenster der Platzseite eine

Gedenktafel aus Gußeisen, schlicht, mit Rosetten in den Ecken.

Die Inschrift lautet:

Am 12. Mai 1724 / war die Grundlegung / dieses ersten Betsaals / in Herrnhut. /  
D. 12. Mai 1824.

### Der Gemeinosaal (Kirche).

Die Auflösung der Parochialverbindung mit der evangelisch-lutherischen Kirche zu Berthelsdorf (1756) führte zum Bau eines eigentlichen Kirchengebäudes, zumal der Kleine Saal im Gemeinhouse und die Schloßräume des Grafen Zinzendorf, wo im Winter Versammlungen stattfanden, nicht mehr ausreichten. So wurde 1756—57 der Große Saal oder Gemeinosaal erbaut. Bauleiter war ein zur Brüdergemeine gehörender Türke aus Konstantinopel, Christiani. Der Dachreiter wurde erst 1763 aufgesetzt, seine Kuppel 1841 erneuert. 1764 baute man der äußeren Langseite zwei Gewölbe als Leichenkammern an.

### Baubeschreibung.

Der Gemeinosaal ist ein Raum von  $15,9 \times 33,7$  m Grundfläche und 8,7 m Höhe (nach alter Angabe 16 Ellen hoch, doppelt so breit und vier-